

Bewerben Sie sich jetzt mit Ihrer Praxis unter:
www.designpreis.org

Nicht nur, wenn Sie stolzer Besitzer einer neuen oder renovierten Praxis sind, besteht sicherlich der Wunsch, Ihre Praxis in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Ästhetisch angesprochen werden wollen auch potenzielle Patienten, die Ihre Anzeige zur Neueröffnung lesen, Ihre Internetpräsenz entdecken, Ihren Praxis-Flyer in der Hand halten oder auch design-interessierte Kollegen, die das jährliche „ZWP spezial Designpreis“ lesen. Ein paar Dinge gilt es bei der Präsentation Ihrer Praxis zu beachten.



In's rechte Licht gerückt

Autor: Jan Skibba

Das Wichtigste ist, wie in der realen Welt, der erste Eindruck. Dabei kommt es nicht unbedingt auf Details an oder einen Gesamteindruck, sondern auf die Gesamtkomposition – und in diesem Fall weniger die der Innenarchitektur als den spannend gewählten Bildausschnitt.

Fotografie manipuliert

Damit meint man zunächst die Bildbearbeitung, welche das eigentliche Motiv in brillanteren Farben und Kontrasten darstellt oder auch Retouchierungen, die unwichtiges „verschwinden“ lassen. Es ist das, was der Be-

trachter nicht sieht, weil es außerhalb des gewählten Bildbereichs liegt. Positives zeigen, auf unwichtige oder weniger glückliche Details verzichten. Denken Sie an die Hotelbilder in Reisekatalogen: Baustellen werden – obwohl existent – natürlich nicht gezeigt. Fotografie kann also kaum objektiv sein. Es ist

das subjektive Verständnis des Fotografen, der Ihre Räume ablichtet und damit so interpretiert, wie sie vom Betrachter wahrgenommen werden sollen – vieles ist beeinflussbar. Und genau darin besteht die Chance.

Wählen Sie Ausschnitte

Auch wenn, dank der verbreiteten Weitwinkeltechnik, möglichst viel auf einem Bild präsentiert werden könnte, sind Aufnahmen, die Details oder Perspektiven der Praxis zeigen, interessanter. Während das Weitwinkelfoto eher „überladen“ und aufgrund der fehlenden Tiefe sehr zweidimensional wirkt, kann bei einer spezielleren Motivwahl dank Blende und Belichtungszeit eine künstlerische Aufnahme mit Schärfe und Unschärfe entstehen. Weniger ist also auch hier mehr. Außerdem sollen die Fotografien neugierig und Lust auf mehr machen! Nicht auf weitere Medien, sondern auf die Realität: Ihre Praxis.

Präsentieren Sie auf jeden Fall den Eingangsbereich und Empfangsbereich sowie die Wartezone.

Auch eine Mundhygiene-Ecke kann vorteilhaft sein, weil sie weniger technisch gestaltet ist. In Behandlungsräumen, die dem aktuellen Stand entsprechen, könnten z. B. die Intraoralkamera mit Monitor und Spenderschränke im Hintergrund gezeigt werden – das vermittelt Fortschritt und Hygiene. Das alltägliche Arbeitswerkzeug kann als Fotografie mit „Kunstwerkcharakter“ spannend sein, ist als realistisches Abbild jedoch unvorteilhaft, weil es Patienten nicht hilft, die Angst zu nehmen.

Die Praxisimpressionen müssen sich nicht auf Möbel und Räume beschränken. Auch eine Außenansicht kann sinnvoll sein – vielleicht wird die Lage oder das Gebäude erkannt oder ein Stil der Gestaltung wird von außen nach innen konsequent fortgesetzt – das fällt positiv auf. Sie dürfen die Praxis auch natürlicher und lebendiger erscheinen lassen, indem das Praxisteam bewusst integriert wird. Patienten, die als Komparsen fungieren, helfen, eine „Szene“ zu kreieren. Erst recht, wenn eine zusätzliche Dynamik mithilfe der längeren Be-

lichtung erreicht wird: unscharfe Personen im Vorder- oder Hintergrund.

Viele Fotografien können für Online- und Printmedien verwendet werden. Ganz nebenbei sind sie (später) eine schöne Erinnerung. ◀



kontakt

Dipl.-Ing. (FH) Jan Skibba
Tel.: 0 51 36/8 04 82 82
Mobil: 0170/5 55 04 51
E-Mail: fotografie@skibba.eu
www.design-beratung-fotografie.de

ANZEIGE

PRAXIS - BEHANDLUNGSZEILE GK10/Z+S

Die Praxis - Behandlungszeile „GK10/Z+S“ von Geilert & Kurth verbindet Form und Funktion. Das schlichte Design unterstreicht den architektonischen Gesamteindruck und belastet die Raumarchitektur nicht. Ob schwebend an der

Wand montiert oder mit zurückgesetztem Sockel fasziniert sie Arzt und Patient zugleich. Als Antwort auf die Anforderungen an die Reinheit kommt eine hygienisch optimale Oberfläche zum Einsatz. Der Mineralwerkstoff LG Hi-Macs® erfüllt

die strengen Hygienerichtlinien bestmöglich, so werden z.B. Becken und Wischleiste fugenlos verarbeitet. Innovative Details wie Edelstahlgriffe und Einzugsdämpfung gehören bei der Behandlungszeile „GK10/Z+S“ zur Standardausführung.

